

Versuchsbericht 2012 Gadegast	Wintergetreidearten Saattermin Sorte	W-Gerste, W-Triticale, W-Roggen, W-Weizen, Saattermin, Sorte
----------------------------------	--------------------------------------	---

## ZUSAMMENFASSUNG

In einer Versuchsserie mit den vier Hauptgetreidearten und je vier Sorten wird am Standort Gadegast (D4b, lehmiger Sand, Landkreis Wittenberg) der Einfluss des Saattermins im Herbst (Anfang September bis Mitte Oktober im jeweils halbmonatigen Abstand) auf den Kornertrag geprüft. Die warme und trockene Witterung im April bis Ende Mai führte im zweiten Versuchsjahr wiederum zu sehr niedrigen Kornerträgen (Gerste 31, Roggen 60, Triticale 47, Weizen 32 dt/ha im Versuchsmittel). Der Saattermin hatte bei den einzelnen Arten einen gleichgerichteten Einfluss. Die höchsten Kornerträge wurden mit den beiden mittleren Saatterminen (Mitte September bei Triticale und Roggen, Ende September bei Gerste und Weizen) erzielt. Sowohl die Frühsaat Anfang September als auch die Spätsaat Mitte Oktober führte bei allen Arten zu deutlichem Ertragsabfall. Extrem frühe Saattermine sind in der Regel mit höheren Risiken (stärkerer Befallsdruck mit Virose, Pilzkrankheiten und Schädlingen schon im Herbst) belastet.

## VERSUCHSFRAGE

Traditionell wird bei Wintergerste zu einer frühen Aussaat (ab Mitte September) geraten, während für Winterroggen, Wintertriticale und vor allem für Winterweizen spätere Saattermine als optimal angesehen werden. Neuere Versuchsergebnisse stellen diese Abfolge in Frage. Auch in der Praxis, vor allem in Norddeutschland, wird schon häufig Winterweizen vor Wintergerste gesät. Diese Situation gab Anlass, traditionelle Saatzeitempfehlungen nach einer Versuchsserie mit den vier Hauptgetreidearten auf Schwarzerde auch auf einem sandigen Standort zu überprüfen. Je Getreideart wurden vier aktuelle Sorten ab Anfang September zu vier Terminen im halbmonatigen Abstand mit einer über alle Arten und Saattermine einheitlichen Saatstärke von 300 keimfähigen Körnern/m<sup>2</sup> ausgesät.

## ERGEBNISSE

Auch das zweite Versuchsjahr dieser Serie am Standort Gadegast (D4b, lehmiger Sand, Ackerzahl 33...40) im Landkreis Wittenberg war für das Getreide nach einer normalen Herbstentwicklung durch sehr trockene und warme Monate April und Mai geprägt. Diese Situation führte wiederum zu einem – auch für diesen Standort – sehr niedrigen Ertrag von 42 dt/ha im Versuchsmittel. Die höchsten Erträge erzielte in diesem Jahr Triticale (bis knapp 70 dt/ha) gefolgt von Roggen (bis 52 dt/ha) (**Abbildung**). Weizen und Gerste (20...40 dt/ha) hatten unter der für das Getreide sehr ungünstigen Frühjahrswitterung am stärksten zu leiden. Lager trat bei den ersten drei Saatterminen nur bei Winterroggen in leichtem bis mäßigem Umfang auf. Beim Spätsaattermin waren alle Arten betroffen.

Der Saattermin hatte bei allen Arten einen im Wesentlichen gleichgerichteten Einfluss auf den Ertrag. Die höchsten Kornerträge wurden mit den beiden mittleren Saatterminen (Mitte September bei Triticale und Roggen, Ende September bei Gerste und Weizen) erzielt. Sowohl die Frühsaat Anfang September als auch die Spätsaat Mitte Oktober führte bei allen Arten jeweils zu deutlichem Ertragsabfall. Die geprüften Sorten (hier nicht dargestellt) reagierten innerhalb einer Art sehr homogen.

Eine Belastung mit Viruskrankheiten im Herbst wurde serologisch nicht festgestellt. Bei der vor Winter durchgeführten Bonitur auf Blattkrankheiten (Netzflecken bei Gerste, Braunrost bei Roggen und Weizen) zeigte sich, dass die frühen Saaten teilweise stark befallen waren, die späten jedoch kaum (hier nicht dargestellt). Wahrscheinlich war dies der Grund für den starken Ertragsabfall durch die extreme Frühsaat am 06. September, während für den Minderertrag der Spätsaat die Verkürzung der Vegetationsperiode als Ursache anzusehen ist.

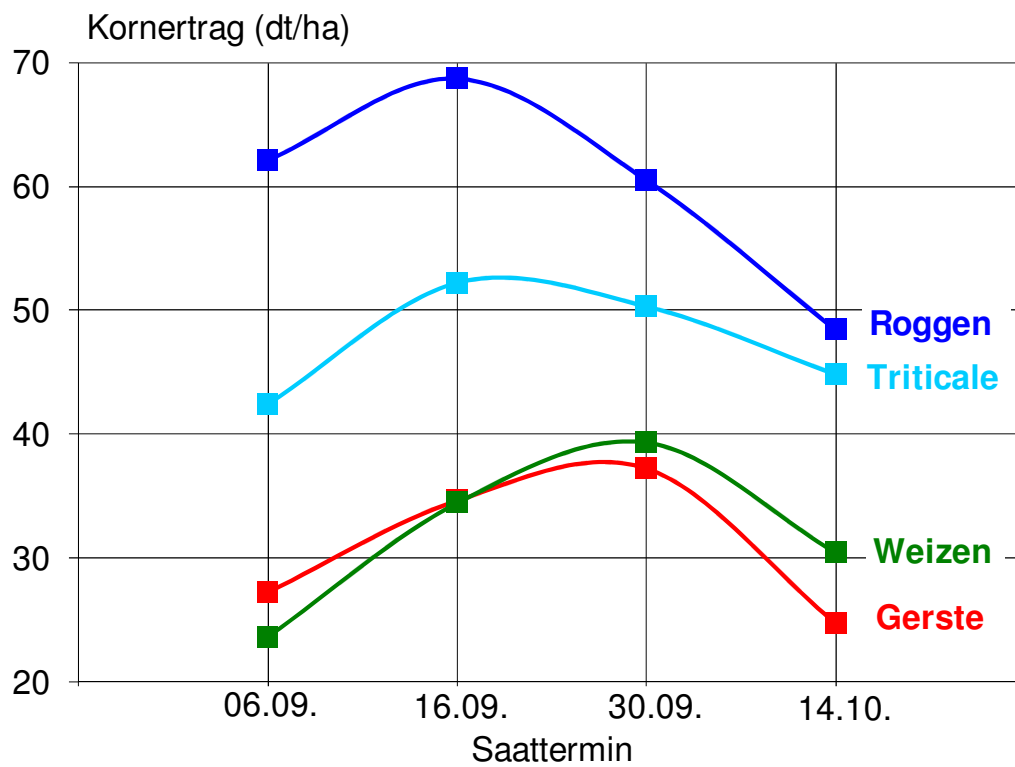


Abbildung: **Kornertrag von Wintergerste, Wintertriticale, Winterroggen und Winterweizen**  
(Mittel je vier Sorten) **in Abhängigkeit vom Saattermin**  
(Saatstärke 300 keimf. Körner/m<sup>2</sup>; Gadegast 2012)